

Traktandum 5

Jahresbericht 2019



Blick auf das Gebiet Bahnhof Suhr – Wynematte in Richtung Tramstrasse und Kantonsspital

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr wiederum zu 7 Sitzungen getroffen. Die Tätigkeits-schwergewichte können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Regionales Hochhauskonzept

Das Regionale Hochhauskonzept konnte per Ende 2018 abgeschlossen werden. Damit dem Konzept inskünftig auch eine Verbindlichkeit zukommt, beschloss der Vorstand für die Gemeinden im Aargau ein Sachplanverfahren durchzuführen. Mit den Gemeinden des Kantons Solothurn wäre eine behördenverbindliche Vereinbarung abzuschliessen. Die Unterlagen wurden im Berichtsjahr zusammengestellt und das Verfahren wurde konkretisiert. Im Jahr 2020 wird das Sachplanverfahren für die Aargauer Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Kanton durchgeführt.

2. Regionales Konzept Hallenbäder/Schwimmbäder

Im Berichtsjahr haben sich alle Gemeinden zum regionalen Schwimmbadkonzept vernehmen lassen und dieses zur Kenntnis genommen. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist damit erfüllt.

Der Betrieb von Freibädern soll weiterhin den einzelnen Gemeinden obliegen. Die Übernahme von Koordinationsaufgaben durch aarau regio zur Vereinheitlichung des könnte eine regionale Aufgabe sein, ansonsten ist der Betrieb von Freibädern Sache der Standort-gemeinde.

Dem Vorstand ist im Mai ein Vorgehenskonzept für die Konkretisierung eines neuen regionalen Hallenbades mit einem 50 m Schwimmbecken unterbreitet worden. Das Konzept beinhaltet eine Machbarkeitsstudie mit folgenden Bestandteilen:

- Bedürfnisse und Nutzungsanforderungen
- Finanzierung und Kosten
- Auswirkungen auf bestehende Schwimmbäder/Synergien
- Standorte
- Vergleichsbäder

Die Vorbereitung der Machbarkeitsstudie soll durch eine Arbeitsgruppe begleitet werden. Der Terminplan sah vorerst den Start im Oktober 2019 vor. Für die fachliche Begleitung der Arbeitsgruppe sind 3 Büros zur Offertstellung eingeladen worden. Aus finanziellen Gründen ist der Projektstart im Herbst 2019 um ein Jahr hinausgeschoben worden. Die entsprechenden Mittel sollen in das Budget 2021 eingestellt werden. Die drei angefragten Büros haben ihre Offerten entsprechend aufrechterhalten.

3. Traglufthalle

Das Projekt Traglufthalle (als Übergangslösung für 10 bis 15 Jahre) ist im Berichtsjahr von den 3 Standortgemeinden Suhr/Buchs /Gränichen gutgeheissen worden. Der beauftragte Architekt stellte im August dem Vorstand die studierten Varianten vor. Die im Vordergrund stehende Variante (Ertüchtigung bestehendes Garderobengebäude) weist einmalige

Fixkosten von rund 3 Millionen Franken aus. Für Montage, Demontage und Lagerung entstehen jährliche Kosten von ca. Fr. 40'000.00.

Der Vorstand hat das weitere Vorgehen auf der Basis dieser Variante gutgeheissen. In einem nächsten Schritt ist die kantonale Zustimmung einzuholen. Das Verfahren ist zurzeit beim Kanton noch hängig.

Der Kostenteilervorschlag ist durch die Arbeitsgruppe Schwimmbadkonzept auszuarbeiten. Auf die Interessen der Gemeinden ist dabei so gut als möglich Rücksicht zu nehmen. Die Arbeitsgruppe Traglufthalle wird das Projekt zu einem Bauprojekt weiterbearbeiten. Das Bewilligungsverfahren soll im 2020 durchgeführt werden. Mit der Realisierung kann ab 2021 gerechnet werden.

4. Spitex

Die Thematik der Kostenoptimierung im Spitexbereich ist von den Gemeinden an aarau regio herangetragen worden. Die erste Phase des Projekts – die Analysephase – dauert von September 2019 bis August 2020. In dieser Phase erfolgt eine umfangreiche Analyse der Spitex-Organisationen und deren Umfeld. Basierend darauf werden gemeinsam ein Zielbild und mögliche Handlungsoptionen zur Stärkung der verschiedenen Organisationen erarbeitet. Gestützt darauf können die Beteiligten entscheiden, wie sich die Spitex-Landschaft in Zukunft entwickeln wird. Anschliessend wird die gewählte Handlungsoption vertieft ausgearbeitet.

Für die Analysephase ist eine externe Fachberatung zugezogen worden. Basierend auf einer durch die interne Projektleitung vorgenommenen Auswertung der Offerten hat die Projektsteuerung sich für die Beratungsfirma **H-focus aus Baar** entschieden. Die Arbeiten sind zurzeit im Gange.

5. Gewerbeflächenmanagement

Im Rahmen eines NRP Projektes hat die Firma Primus Property gemeinsam mit dem Kanton per 30. Juni 2019 ein Gewerbeflächen-Monitoring für die Region Aarau erstellt. Ziel ist dabei das Aufzeigen von Leerständen von Gewerbeflächen in der Region Aarau. Als Grundlage wurden die bestehenden Betriebe nach Branchen und Lage aufgezeigt und eine Übersicht über die Schlüsselbranchen erstellt. Die vorliegende Grundlage soll nun laufend aktualisiert werden. Gleichzeitig soll der Handlungsbedarf und die Vorgehensmöglichkeiten zu Händen der Gemeinden aufgezeigt werden.

Die nächsten Schritte sollen in den Jahren 2020 und 2021 zusammen mit dem Kanton als NRP Projekt angegangen bzw. mitfinanziert werden.

6. Pflegebettenplanung

Die Steuerungsgruppe Pflegebettenplanung hat dem Vorstand im Berichtsjahr das per 2017 aktualisierte Monitoring zugestellt.

Daraus geht hervor, dass der Kanton für die nächsten 10 Jahre keinen zusätzlichen Pflegebettenbedarf mehr als notwendig erachtet. Das Monitoring wurde vom Vorstand zur Kenntnis genommen und zusammen mit dem Begleitbrief den Aargauer Gemeinden von aarau regio zugestellt.

Der Vorstand von aarau regio wird daher vorderhand keinen weiteren Pflegebetten in der Region (Teil Aargau) mehr zustimmen und ersucht die Gemeinden analog zu handeln.

7. Wohnstandortmarketing

Mit dem Wohnortmarketing sollen für die Region Aarau:

- Die Standortvorteile hervorgehoben werden.
- Ein kontrolliertes und nachhaltiges Bevölkerungswachstum gesteuert werden.
- Steuersubstrat generiert werden.
- Der Leerwohnungsbestand reduziert werden.
- Weniger Verkehr durch kürzere Wege erzielt werden.
- Die Kaufkraft in der Region gehalten werden.
- Den Wohnortentscheid positiv beeinflusst werden.

In der ersten Phase geht es vorab um das Zusammenführen von bestehenden Inhalten anderer Webseiten, die Erhebung von Daten durch Befragung und Recherche bei den Gemeinden (Gemeindeschreiber), die Konkretisierung der abzubildenden Inhalte und um die technische Realisierung.

Im Package enthalten sind 200 Points of Interest (POI), die auf die Gemeinden verteilt über das Budget von aarau regio finanziert werden sollen und vor allem öffentliche Einrichtungen in den Gemeinden aufzeigen sollen. Weitere Points of Interest können von den Gemeinden auf deren Kosten bestellt werden. Die Gemeinden bezahlen für zusätzliche POI's je Fr. 90.00. Für kommerzielle Bedürfnisse werden POI's zu 120 Franken angeboten. Die Mehreinnahmen kommen sinnvollerweise dem Projekt (aarau regio) zugute.

8. Informationen des Kantons

8.1 Agglomerationsprogramme

Der Projektleiter des Kantons, Lukas Lauper, stellte im Berichtsjahr dem Vorstand das Vorgehen und den Handlungsbedarf aus den bisherigen Agglomerationsprogrammen vor. Im Hinblick auf die nächste Generation von Agglomerationsprogrammen ab 2024 laufen derzeit bereits die Vorbereitungen. Die Gemeinden werden ersucht, geeignete Projekte auszuwählen und die Aarelandsgemeinde vom 27. November 2019 und die Infoveranstaltung vom Frühjahr 2020 zu besuchen. Die Mitwirkung der Gemeinden bei der Suche nach Projekten ist wichtig, die vom Bund bereitgestellten Mittel sollten so gut als möglich ausgeschöpft werden.

8.2 Regionales Gesamtverkehrskonzept

Laurent Reusser, Projektleiter Gesamtverkehrskonzept, hat den Vorstand über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Die Erarbeitung des Zielbildes 2035 habe in der Anfangsphase des Projekts mehr Zeit in Anspruch genommen als vorgesehen.

Das MiV-Wachstum soll inskünftig begrenzt werden. Der durch das Bevölkerungswachstum und die Zunahme der Mobilität zusätzliche Bedarf soll zu $\frac{3}{4}$ durch den öffentlichen

Verkehr und durch Velos und Fussgängerinnen und Fussgänger abgedeckt werden. Die in diesem Zusammenhang nötigen Projekte sollen bei der nächsten Generation Agglomerationsprogramme einfließen. Im Mai 2020 ist eine Veranstaltung mit den Gemeinden vorgesehen.

9. Arbeitsprogramm 2020

Das Arbeitsprogramm für das Jahr 2020 sieht folgende schwergewichtige Projekte vor:

- Abschluss Sachplan für das Regionale Hochhauskonzept
- Überprüfung Spitex Organisationen
- Projekt Traglufthalle Schwimmbad Suhr/Buchs/Gränichen
- Gewerbeflächenmanagement (mit Kanton und Bund)
- Wohnortmarketing

10. Budget 2020

Das Budget des Gemeindeverbandes aarau regio rechnet bei einem Umsatz von Fr. 364'700.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 91'400.00. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2018 Fr. 196'309.31. Der budgetierte Verlust kann mit dem vorhandenen Eigenkapital finanziert werden. Die laufenden Projekte sind mit Fr. 180'000 eingestellt. Das Budget wurde vom Vorstand gutgeheissen.

11. Vernehmlassungen und Anhörungen

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand mit folgenden Vernehmlassungen und Anhörungen im Zusammenhang mit neuen Gesetzesvorlagen aus Verbandsgemeinden und dem Kanton auseinandergesetzt:

Fahrplanvernehmlassung

Kanton Aargau; Standortförderungsgesetz

Kanton Aargau; Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr

Kanton Aargau; Stellungnahme "Hochwasserschutz" Richtplan

Kanton Aargau; Änderung Brandschutzgesetz

Stadt Aarau; Stellungnahme zur Anpassung des Gestaltungsplanes Torfeld Süd

Gemeinde Biberstein; Stellungnahme zur Revision Nutzungsplanung

Gemeinde Densbüren; Teiländerung Bauzonenplan

Gemeinde Gränichen; Erweiterung Kiesabbau "Obere Zingge"

Aarau, 23 Dezember 2019